



NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

Halbjahresfinanzbericht 2011

NÜRNBERGER

Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2011

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Schaden- versicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
GARANTA ÖSTERREICH Versicherungs-AG (Niederlassung)
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
NÜRNBERGER SofortService AG

Vermögens- beratung und -verwaltung

FÜRST FUGGER Privatbank KG

Dienstleistung

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH
NÜRNBERGER Communication Center GmbH
EUROPÄISCHER HOF, Thermal-Sport-Hotel Badgastein Ges.m.b.H.

NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Eigenkapital	Mio. EUR	697,0	653,4
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	1.736,4	1.731,9
Erträge aus Kapitalanlagen ¹	Mio. EUR	497,3	506,0
Provisionserlöse	Mio. EUR	18,1	17,7
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.251,9	2.255,5
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	1.317,8	1.219,5
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	339,0	353,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	74,6	52,7
Konzernergebnis auf Aktionäre der NÜRNBERGER entfallend	Mio. EUR	65,3	33,3
Kapitalanlagen	Mio. EUR	20.860,4	19.408,0
Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank	Mio. EUR	4.418,2	3.681,7
Versicherungsverträge	Mio. Stück	7,297	7,426
Mitarbeiter im Außendienst, Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler		23.499	23.425
Mitarbeiter im Innendienst davon bei Autohandelsgesellschaften		4.116 603	4.385 856

¹ohne nicht realisierte Gewinne aus Fondsgebundenen Versicherungen

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	7
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2011	8
NÜRNBERGER Konzern	8
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung	10
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung	10
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	11
Geschäftsfeld Bankdienstleistungen	11
Risikobericht	12
Prognosebericht	12
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	19
Segmentberichterstattung	20
Eigenkapitalentwicklung	24
Kapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
NÜRNBERGER Aktie	36

Generell gilt:
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Schmidt
Vorsitzender

Josef Priller*
stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Fritz Haberl
stellv. Vorsitzender

Bernhard Bischoff*

Anton Wolfgang
Graf von Faber-Castell

Dr. Hans-Peter Ferslev

Helmut Hanika*

Dr. Heiner Hasford,
bis 9. Juni 2011

Andreas Politycki*

Harry Roggow*

Hans Schramm*

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber

*Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Dr. Werner Rupp
Vorsitzender,
Allgemeine Bereiche
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe,
Sprecher des Vorstands
NÜRNBERGER
Personenversicherungsgruppe

Dr. Armin Zitzmann
stellv. Vorsitzender,
Sprecher des Vorstands
NÜRNBERGER
Schadenversicherungsgruppe

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker,
Personal- und Sozialwesen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst,
Kapitalanlagen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,
Informatik
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe,
Kapitalanlagen, Mathematik,
Risikomanagement, Rückversicherung
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Dr. Hans-Joachim Rauscher,
Vertrieb
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2011

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

mit dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe im 1. Halbjahr 2011. Bei den in Klammern angegebenen Zahlen handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte. Die Angabe „netto“ bedeutet für eigene Rechnung, das heißt nach Abzug der Rückversicherung. Diesen Bericht haben wir nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 erstellt.

NÜRNBERGER Konzern

Der Konzernumsatz, der sich aus den verdienten Beiträgen (einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung), Erträgen aus Kapitalanlagen (ohne nicht realisierte Gewinne aus den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen) und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2011 mit 2,252 (2,256) Milliarden EUR geringfügig unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die gebuchten Beiträge sanken um 0,7 % auf 1,704 (1,715) Milliarden EUR. Um 0,8 % auf 367,6 (364,6) Millionen EUR steigerten wir die Neubeträge. Am 30. Juni 2011 befanden sich 7,297 (7,426) Millionen Versicherungsverträge im Bestand. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen gingen um 4,4 % auf 1.639,5 Millionen EUR zurück. Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle fielen in Höhe von 1.033,8 (943,7) Millionen EUR an.

Die Kapitalanlagen des Konzerns wuchsen im 1. Halbjahr 2011 von 20,309 Milliarden EUR auf 20,860 Milliarden EUR. Hierin enthalten ist der Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung mit einer Steigerung um 21,9 Millionen EUR auf 5,409 Milliarden EUR. 1,966 (1,968) Milliarden EUR haben wir neu bzw. wieder angelegt. Von den zur Neu- und Wiederanlage verfügbaren Mitteln investierten wir 1,318 (1,411) Milliarden EUR in jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir 608,3 (640,8) Millionen EUR Erträge, wovon 116,6 (138,3) Millionen EUR auf Fondsgebundene Versicherungen entfielen. Davon waren 110,9 (134,8) Millionen EUR nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks. Aus dem konventionellen Geschäft resultierten Kapitalerträge in Höhe von 491,6 (502,5) Millionen EUR, worin 98,6 (84,4) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 259,5 (229,1) Millionen EUR. Davon entfielen auf die Fondsgebundene Versicherung 126,5 (78,5) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 25,3 (10,1) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 26,4 (37,0) Millionen EUR. Das Nettoergebnis aus dem konventionellen Geschäft beläuft sich auf 358,6 (351,9) Millionen EUR, insgesamt beträgt es 348,8 (411,7) Millionen EUR.

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 4.116 (4.385) und im angestellten Außendienst 1.322 (1.435) Mitarbeiter bei Konzernunternehmen der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe beschäftigt. 603 (856) von ihnen waren für Autohandels-gesellschaften tätig. 229 (287) Personen befanden sich in der Ausbildung. Die Zahl der hauptberuflichen Vermittler betrug 19.780 (19.543), die der nebenberuflichen 2.397 (2.447).

Vor Steuern erzielte der Konzern im 1. Halbjahr 2011 mit 74,6 (52,7) Millionen EUR ein Ergebnis, das den Vorjahreswert um 41,6 % übertrifft. Für Steuern waren 8,3 (17,8) Millionen EUR aufzuwenden. Der um 90,1 % gestiegene Halbjahreskonzerngewinn von 66,3 (34,9) Millionen EUR ist in Höhe von 65,3 (33,3) Millionen EUR den Anteilseignern des NÜRNBERGER Konzerns zuzurechnen. Die Fremdanteile am Ergebnis betragen 1,0 (1,6) Millionen EUR.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 20. April 2011 beschloss eine erneut erhöhte Dividende von 2,50 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2010. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 28,8 Millionen EUR ausgeschüttet. Bezogen auf den Schlusskurs der NÜRNBERGER Aktie zum Jahresende 2010 ergibt sich eine Dividendenrendite von 4,6 %. Bei einer Präsenz von 90,6 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit überwältigender Mehrheit an.

NÜRNBERGER Berufsunfähigkeits- Versicherung

Die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe hat ihr Angebot in der Sparte Berufsunfähigkeits-Versicherung erweitert und verbessert. Die Tarife wurden neu kalkuliert. Dadurch sinken die Beiträge bei allen Berufsgruppen, was sich vor allem bei Verträgen mit höheren Endaltern deutlich bemerkbar macht. Als einer der ersten Versicherer in Deutschland bietet die NÜRNBERGER jetzt auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung im Rahmen der Zulagenrente (Riester-Rente) an.

NÜRNBERGER Kranken- versicherung

Die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG (NKV) erhielt zum neunten Mal in Folge von der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur die Bewertung (A+), da sie die Anforderungen der Versicherungsnehmer „sehr gut“ erfüllt. Besonders hervorgehoben wurde hierbei die Beitragsstabilität. So liegt der Anpassungssatz der NKV unter der sogenannten medizinischen Inflation. Ebenso wurden die Sicherheit und der Erfolg des Unternehmens hervorgehoben.

In einer aktuellen Kundenbefragung bescheinigten 98,3 % der Versicherten der NKV, bedarfsgerecht beraten worden zu sein. Das ist der höchste Wert, den ASSEKURATA bei Krankenversicherten gemessen hat. Außerdem hat die NKV eine der niedrigsten Beschwerdequoten.

NÜRNBERGER Solartechnik- Versicherung

Der Einschluss von Solar- und Fotovoltaikanlagen in die Gebäudeversicherung bietet nur einen finanziellen Schutz nach Bränden, Sturm oder Elementarschäden. Technische Defekte durch zum Beispiel Kurzschluss oder Marderbiss, menschliches Versagen, Diebstahl und Vandalismus sind dabei nicht abgedeckt.

Die NÜRNBERGER hat mit ihrer Solartechnik-Versicherung – einer Form der Elektronikversicherung – die passende Lösung und bietet umfassenden Schutz. Außerdem hat sie die Leistungen ihres Angebots weiter optimiert. So beginnt der Versicherungsschutz jetzt bereits ab der Befestigung am Gebäude und nicht erst beim Fertigstellen. Zusätzlich werden De- und Remontekosten nach einem Sachschaden sowie Reparaturkosten bzw. Neuanschaffung nach Diebstahl oder Vandalismus übernommen. Auch gegen Ertragsausfall oder Unterschreiten des prognostizierten Ertrags durch eine Schlechtwetterperiode ist eine Absicherung möglich.

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsfelder der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 wie folgt entwickelt:

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Lebens-
versicherung**

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Im Geschäftsfeld Lebensversicherung konnte das Neugeschäft wieder gesteigert werden. Die Neubeiträge wuchsen im ersten Halbjahr 2011 um 0,7 % auf 251,2 (249,4) Millionen EUR. Die wichtigsten Produktformen sind weiterhin die konventionelle Rentenversicherung, die Fondsgebundene Versicherung und die für die NÜRNBERGER traditionell bedeutende Berufsunfähigkeits-Versicherung. Bei den Einmalbeiträgen erzielten wir im bisherigen Jahresverlauf eine Steigerung von 5,8 %, während das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung um 6,0 % zurückging.

Die gebuchten Bruttobeiträge des Segments erhöhten sich um 1,5 % auf 1.189,5 (1.172,2) Millionen EUR. Dabei steigerten auch die Pensionsversicherer der Gruppe ihre Beitragseinnahmen. Am 30. Juni 2011 hatten wir insgesamt 3,172 (3,224) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 3,7 % auf 122,278 (117,940) Milliarden EUR. Die gezahlten Versicherungsleistungen nahmen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 11,3 % auf 879,4 (790,2) Millionen EUR zu.

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Kranken-
versicherung**

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Die hohe Nachfrage nach Vollversicherungen ließ die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung um 27,5 % steigen. Sie beliefen sich auf 13,5 (10,6) Millionen EUR. Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 7,8 % auf 85,7 (79,5) Millionen EUR. Am 30. Juni 2011 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 182.902 (179.353) Krankenversicherungsverträge und 102.765 (102.087) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhalten unsere Versicherten im Jahr 2011 rund 13,9 Millionen EUR. Darin enthalten sind Zahlungen an Kunden mit leistungsfreien Verträgen sowie die Auszahlung von Überschüssen aus der privaten Pflegepflichtversicherung und Mittel zur Begrenzung der Beitragsanpassung.

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Schaden- und
Unfallversicherung**

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
(Abwicklung bestehender Unfallversicherungen)
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
NÜRNBERGER SofortService AG

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung erreichten die Neu- und Mehrbeiträge 102,8 (104,6) Millionen EUR. Das entspricht einem Rückgang um 1,7 %. Einen Neugeschäftszuwachs von 6,4 % konnten wir dabei in den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten erzielen.

Die gebuchten Beiträge verringerten sich insgesamt um 7,5 % auf 431,1 (465,8) Millionen EUR. In der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen sie mit 255,4 (256,3) Millionen EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Aus der Autoversicherung resultierten 175,6 (209,6) Millionen EUR Beitragseinnahmen, was einem Minus von 16,2 % entspricht. Die Anzahl der Versicherungsverträge im Bestand belief sich zum Stichtag auf 3,839 (3,920) Millionen Stück.

Deutliche Verbesserungen erzielten wir sowohl bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle mit einem Rückgang um 42,8 Millionen EUR auf 239,0 Millionen EUR als auch bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich Provisionen). Diese verminderten sich um 14,6 Millionen EUR auf 111,1 Millionen EUR. Hieraus resultiert eine gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Schaden-Kosten-Quote in Höhe von brutto 91,5 (103,4) %. Nach Rückversicherung ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 19,7 (-9,6) Millionen EUR.

**Geschäftsfeld
Bankdienst-
leistungen**

Zum 30. Juni 2011 betragen die Kundeneinlagen der FÜRST FUGGER Privatbank KG, einschließlich des vermittelten Geschäfts, 4,418 Milliarden EUR. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag von 736,5 Millionen EUR oder 20,0 %. Dieses erfreuliche Wachstum spiegelt neben der Erholung an den Börsen ein dynamisches Neugeschäft wider. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse in Höhe von 11,8 (10,7) Millionen EUR.

Risikobericht

Bei allen Konzerngesellschaften besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch geeignete Controllinginstrumente und Szenariorechnungen gesteuert. Der Marktentwicklung entsprechend sichern wir die Bestände an kurssensitiven Papieren zeitweilig ab. Nach zwischenzeitlichem Anstieg waren die Zinssätze zur Jahresmitte 2011 wieder etwa auf dem Stand von Ende 2010 angelangt und sind seitdem weiter zurückgegangen. Daher ergibt sich bezüglich des Wiederanlage-risikos eine nach dem 30. Juni 2011 eingetretene Verschärfung gegenüber dem letzten Geschäftsbericht.

Die anhaltenden Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Staats-haushalte mancher Euro-Länder und die Erdbebenkatastrophe in Japan führten im 1. Halbjahr 2011 zu – je nach Branche – stark schwankenden Aktienmärkten und weiteren Kursrückgängen bei Staatsanleihen aus den betroffenen Ländern. Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft und ihre Tochterunternehmen haben nicht in griechische Anleihen investiert. Unsere geringen Engagements in portugiesischen und irischen Staatsanleihen beeinflussen unser Ertragspotenzial nicht wesentlich. Die Anlagen unserer Tochterunternehmen in Italien und Spanien halten wir unter intensiver Beobachtung. Unsere Aktienbestände waren zum Halbjahresende geringer als zu Jahresbeginn. Die Ende Juli 2011 einge-tretenen weltweiten Turbulenzen an den Aktienmärkten sind im Rahmen unserer Risikotragfähigkeit beherrschbar. Bezüglich erwarteter Inflationsrisiken ergibt sich weiterhin kein eindeutiges Bild aus den unterschiedlichen wirtschaftlichen Indikatoren.

Unser Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt. In unserem Geschäftsbericht informierten wir darüber ausführlich. Die dort beschriebene Risiko-situation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert.

Das Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und die Versicherungsgruppe basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie dies durch MaRisk VA und Solvency II vorgegeben ist. Dabei stützen wir uns auf die Berech-nungsmethodik nach dem Standardmodell für Solvency II. Daneben berücksichtigen wir die derzeit geltenden Rahmenbedingungen aus Aufsichtsrecht und Rechnungs-legung. Ausgehend davon sowie von den festgelegten Mindest- und Zielbe-deckungsquoten für die ökonomische Solvabilität haben wir geeignete Limits und Frühwarnindikatoren mit adäquaten Schwellenwerten abgeleitet.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Für die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2011 insgesamt von einem Wachstum um 3,1 % ausgegangen, das sich im nächsten Jahr um weitere 1,8 % fortsetzen soll. Damit hat sich die konjunkturelle Erholung zu einem breiter angelegten und kräfti-geren Aufschwung entwickelt als bisher erwartet. Das Wirtschaftswachstum macht sich auch positiv auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. So sank die Arbeitslosenquote zuletzt auf 6,9 %. Zumindest im laufenden Jahr soll die Zahl der Arbeitslosen unter 3 Millionen bleiben. Die Auswirkungen der Ende Juli 2011 eingetretenen Entwick-lung an den Aktienmärkten auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland sind aus heutiger Sicht nicht verlässlich einschätzbar.

NÜRNBERGER Konzern

Die Geschäftserwartungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für die Beitragsentwicklung im Jahr 2011 sind – trotz der freundlichen konjunkturellen Entwicklung – relativ verhalten. Insgesamt wird damit gerechnet, dass das Beitragsaufkommen um 1,5 % niedriger ausfällt als 2010. Über alle Versicherungszweige hinweg gehen auch wir von einer eher gedämpften Nachfrage nach Versicherungsprodukten aus.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2011 ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Konzernergebnis. Wesentliche Einflussfaktoren sind dabei positive Effekte aus dem in diesem Jahr abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft und der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG sowie, entsprechend dem Verlauf im 1. Halbjahr, verbesserte Schadenquoten in der Schaden- und Unfallversicherung. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung an den Kapitalmärkten, die derzeit von großer Unsicherheit geprägt ist, sowie aus dem weiteren Schadenverlauf.

Für die einzelnen Geschäftssegmente zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

In der Lebensversicherung erwarten wir 2011 insgesamt Neubeiträge, die unter dem im Vorjahr erreichten Volumen liegen. Dabei war das Jahr 2010 von überdurchschnittlichem Einmalbeitragsgeschäft geprägt, das sich nach unserer Einschätzung in diesem Jahr nicht wiederholen wird. Aus diesen Gründen gehen wir auch bei den gebuchten Beiträgen von einem Rückgang aus, der aber gering ausfallen sollte.

Für die private Krankenversicherung (PKV) erwarten wir – gerade angesichts der bisherigen Entwicklung – 2011 einen deutlichen Anstieg des Neugeschäfts. Hier ist die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG mit attraktiven Prämien und einem flexiblen Tarifangebot hervorragend positioniert. In der Folge rechnen wir in diesem Jahr auch mit deutlichen Zuwächsen bei den gebuchten Beiträgen.

In der Schaden- und Unfallversicherung gehen wir für 2011 von insgesamt rückläufigen Beitragseinnahmen aus, da unsere verstärkte strategische Ausrichtung auf das Sach-, Haftpflicht- und Unfallgeschäft die erwarteten Beitragsrückgänge in der Kraftfahrtversicherung noch nicht kompensieren kann.

Für unsere unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir 2011 mit einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Auch im Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir eine Steigerung der Nettomittelzuflüsse.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2011 in EUR (*)

Aktivseite	Nr. im Anhang			30.06.2011	31.12.2010
A. Immaterielle Vermögenswerte	1				
I. Geschäfts- oder Firmenwert			89.926.133		89.862.062
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			62.191.278		66.354.343
				152.117.411	156.216.405
B. Kapitalanlagen					
I. Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten			426.376.006		430.130.566
II. Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen			161.552.194		166.839.343
III. Finanzinstrumente					
1. Darlehen und Forderungen		6.978.942.759			6.861.821.522
2. Gehalten bis zur Endfälligkeit		5.400.248			9.000.248
3. Jederzeit veräußerbar		7.258.362.029			6.945.536.736
4. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt		379.461.889			417.652.333
			14.622.166.925		14.234.010.839
IV. Übrige Kapitalanlagen					
Einlagen bei Kreditinstituten			228.219.595		77.594.968
V. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			13.252.224		13.360.313
				15.451.566.944	14.921.936.029
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen				5.408.826.423	5.386.929.242
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen				635.932.369	647.421.055
E. Sonstiges langfristiges Vermögen					
I. Eigengenutzter Grundbesitz			191.502.655		192.931.431
II. Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen	2		26.380.120		27.158.232
III. Aktive latente Steuern			324.108.370		332.965.176
				541.991.145	553.054.839
F. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	3		373.828.827		361.984.355
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			11.053.612		14.631.990
III. Steuerforderungen			128.023.649		102.640.118
IV. Sonstige Forderungen			349.296.179		357.935.190
				862.202.267	837.191.653
Übertrag:				23.052.636.559	22.502.749.223

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		40.320.000		40.320.000
II. Kapitalrücklage		136.382.474		136.382.474
III. Gewinnrücklagen		383.495.953		376.915.221
IV. Übrige Rücklagen	4	59.863.804		64.572.519
V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		65.286.561		36.919.439
VI. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital		11.603.833		11.524.336
			696.952.625	666.633.989
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			194.881.309	189.571.399
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		308.557.805		271.779.514
II. Deckungsrückstellung		11.670.987.798		11.461.270.676
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		956.205.817		929.798.153
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.552.807.575		1.448.767.927
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		23.995.650		23.993.370
			14.512.554.645	14.135.609.640
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen			526.670.446	531.636.507
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung			5.425.068.870	5.401.261.946
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		294.012.108		293.501.261
II. Steuerrückstellungen		46.603.763		44.152.406
III. Passive latente Steuern		254.227.298		270.231.090
IV. Sonstige Rückstellungen		50.204.774		67.107.026
			645.047.943	674.991.783
Übertrag:			22.001.175.838	21.599.705.264

Aktivseite	Nr. im Anhang	30.06.2011	31.12.2010
Übertrag:		23.052.636.559	22.502.749.223
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		271.822.531	331.970.260
H. Übrige kurzfristige Aktiva			
I. Finanzanlagen zur baldigen Veräußerung bestimmt	1.290.811		1.290.811
II. Vorräte	48.026.238		47.099.498
III. Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	72.197.746		93.037.093
IV. Andere kurzfristige Vermögensgegenstände	2.729.159		1.891.672
		124.243.954	143.319.074
Summe der Aktiva		23.448.703.044	22.978.038.557

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2011	31.12.2010
Übertrag:			22.001.175.838	21.599.705.264
G. Verbindlichkeiten				
I. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		363.903.126		393.277.993
II. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	5	153.207.331		126.675.172
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		8.243.906		15.825.056
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		382.396.475		396.104.282
V. Sonstige Verbindlichkeiten		534.189.038		442.339.629
			1.441.939.876	1.374.222.132
H. Rechnungsabgrenzungsposten			5.587.330	4.111.161
Summe der Passiva			23.448.703.044	22.978.038.557

(*)Die Auswirkungen einer voraussichtlich erforderlichen Anpassung der Zahlen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 in EUR (*)

	Nr. im Anhang		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
1. Beitragseinnahmen	6	1.736.436.073		1.731.852.910
2. Erträge aus Kapitalanlagen		608.271.405		640.801.597
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft		137.682.984		156.679.347
4. Sonstige Erträge		208.499.705		366.040.786
Summe Erträge (1. bis 4.)			2.690.890.167	2.895.374.640
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen		- 1.639.528.316		- 1.714.798.785
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 338.998.000		- 353.912.664
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft		- 153.296.672		- 153.968.555
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen		- 259.494.355		- 229.089.473
9. Finanzierungsaufwendungen		- 12.128.408		- 14.153.493
10. Sonstige Aufwendungen		- 212.855.870		- 376.791.831
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)			- 2.616.301.621	- 2.842.714.801
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			74.588.546	52.659.839
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			—	—
13. Ergebnis vor Steuern			74.588.546	52.659.839
14. Steuern			- 8.292.243	- 17.778.859
15. Konzernergebnis			66.296.303	34.880.980
davon:				
- auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend			65.286.561	33.288.320
- auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend			1.009.742	1.592.660
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) ¹			5,67	2,89

¹Da keine Verwässerungseffekte auftreten, sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis identisch.

(*)Die Auswirkungen einer voraussichtlich erforderlichen Anpassung der Zahlen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Konzernanhangs dargestellt.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 in EUR

		1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus:			
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	– 5.892.453		14.792.827
Assoziierten Unternehmen	1.738.109		– 3.263.418
Fremdwährungen	– 800.024		705.264
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		– 4.954.368	12.234.673
Konzernergebnis		66.296.303	34.880.980
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		61.341.935	47.115.653
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		60.248.625	43.934.821
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend		1.093.310	3.180.832

Angaben zu den auf die einzelnen Komponenten entfallenden Steuern und den in der ersten Jahreshälfte vorgenommenen Umgliederungen aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält Erläuterung Nr. (4) zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzernbilanz nach Geschäftsfeldern in TEUR

Aktivseite	Leben		Kranken	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
A. Immaterielle Vermögenswerte				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	1.456	1.456	—	—
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.799	24.966	1.625	2.094
B. Kapitalanlagen	13.320.784	12.926.982	592.664	549.729
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen	5.405.384	5.383.497	—	—
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	356.753	388.285	—	—
E. Sonstiges langfristiges Vermögen	332.518	356.865	2.403	2.821
F. Forderungen	623.158	605.696	15.229	15.643
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	217.716	265.866	641	6.783
H. Übrige kurzfristige Aktiva	69.804	89.621	—	—
Summe der Segmentaktiva	20.351.371	20.043.232	612.563	577.071
Passivseite				
A. Eigenkapital	246.653	266.216	23.596	25.868
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	100.007	97.373	3.120	3.032
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	12.921.968	12.633.169	576.291	536.510
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen	526.670	531.637	—	—
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	5.429.401	5.406.713	—	—
F. Andere Rückstellungen	342.708	372.128	3.590	4.447
G. Verbindlichkeiten	780.001	733.894	5.966	7.213
H. Rechnungsabgrenzungsposten	3.962	2.103	—	—
Summe der Segmentpassiva	20.351.371	20.043.232	612.563	577.071

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
72.338	72.274	8.730	8.730	7.402	7.402	89.926	89.862
36.339	38.780	143	204	285	311	62.191	66.354
1.010.752	987.005	377.021	322.062	150.346	136.157	15.451.567	14.921.936
3.443	3.432	—	—	—	—	5.408.826	5.386.929
279.815	259.707	—	—	—	635	635.932	647.421
166.235	167.064	4.366	5.009	36.469	21.296	541.991	553.055
183.625	193.063	23.171	27.149	17.019	—	862.202	837.192
30.950	22.060	21.629	36.204	886	1.058	271.823	331.970
50.576	50.207	1.341	1.342	2.523	2.148	124.244	143.319
1.834.072	1.793.593	436.401	400.700	214.297	163.441	23.448.703	22.978.039
372.129	358.720	28.671	27.816	25.904	—	696.953	666.634
10.351	10.004	11.143	10.978	70.261	68.184	194.881	189.571
1.007.032	958.333	—	—	7.263	7.598	14.512.555	14.135.610
—	—	—	—	—	—	526.670	531.637
3.443	3.432	—	—	—	7.775	5.425.069	5.401.262
190.656	194.324	9.680	11.542	98.414	92.551	645.048	674.992
249.975	268.035	386.907	350.364	19.091	14.715	1.441.940	1.374.222
486	746	—	—	1.139	1.263	5.587	4.111
1.834.072	1.793.593	436.401	400.700	214.297	163.441	23.448.703	22.978.039

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Leben		Kranken	
	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
1. Beitragseinnahmen	1.264.775	1.247.442	91.259	92.616
2. Erträge aus Kapitalanlagen	559.745	592.148	11.328	10.453
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft	36.468	34.642	12	362
4. Sonstige Erträge	39.506	35.992	1.886	1.164
Summe Erträge (1. bis 4.)	1.900.495	1.910.224	104.485	104.595
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	- 1.312.958	- 1.344.126	- 87.641	- 89.284
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 218.484	- 220.752	- 12.311	- 10.640
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft	- 42.252	- 40.585	- 142	- 143
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 252.723	- 221.630	- 124	- 199
9. Finanzierungsaufwendungen	- 3.857	- 5.872	- 87	- 87
10. Sonstige Aufwendungen	- 30.176	- 33.240	- 1.286	- 1.169
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	- 1.860.451	- 1.866.205	- 101.592	- 101.522
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	40.044	44.019	2.893	3.073
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
13. Ergebnis vor Steuern	40.044	44.019	2.893	3.073
14. Steuern	- 14.606	- 14.708	- 933	- 992
15. Konzernergebnis ¹	25.438	29.311	1.960	2.081

¹Aufwendungen/Fehlbeträge sind mit „-“ gekennzeichnet.

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert									
1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010								
382.494	393.897	—	—	—	2.092	—	2.102	1.736.436	1.731.853						
25.896	24.631	7.201	6.458	4.102	7.112	608.271	640.802								
101.309	121.678	—	—	—	106	—	3	137.683	156.679						
182.001	345.080	12.004	12.015	—	26.898	—	28.210	208.500	366.041						
691.700	885.286	19.205	18.473	—	24.995	—	23.203	2.690.890	2.895.375						
—	239.349	—	282.812	—	420	—	1.423	—	1.639.528	—	1.714.799				
—	111.056	—	125.655	—	2.853	—	3.134	—	338.998	—	353.913				
—	110.907	—	113.251	—	5	—	10	—	153.297	—	153.969				
—	6.115	—	5.017	—	560	—	2.420	27	177	—	259.494	—	229.089		
—	348	—	347	—	372	—	—	—	7.464	—	7.847	—	12.128	—	14.153
—	188.235	—	352.206	—	16.766	—	16.725	23.607	26.548	—	212.856	—	376.792		
—	656.008	—	879.288	—	17.699	—	19.145	19.448	23.445	—	2.616.302	—	2.842.715		
35.692	5.998	1.506	672	—	5.547	—	242	74.589	52.660						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
35.692	5.998	1.506	672	—	5.547	—	242	74.589	52.660						
—	11.205	—	1.773	—	534	—	478	18.985	784	—	8.292	—	17.779		
24.487	4.225	972	194	—	13.438	—	542	66.296	34.881						

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs. Erläuterungen und weitere Angaben erfolgen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs.

Eigenkapitalentwicklung

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2010	40.320	136.382	396.938
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	– 26.496
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	– 4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	33.288
Stand 30.06.2010	40.320	136.382	403.726
Stand 01.01.2011	40.320	136.382	413.835
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	– 28.800
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	– 1.209
Übrige Veränderungen	—	—	– 330
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	65.287
Stand 30.06.2011	40.320	136.382	448.783

Neubewertungsrücklage		Währungs- differenzen		Eigenkapital ohne Anteil Minderheits- gesellschafter	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
aus jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	aus anderen Quellen					
31.739	19.770	-	280	624.869	7.390	632.259
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	- 26.496	- 1.177	- 27.673
—	—	—	—	—	1.613	1.613
—	—	—	—	- 4	77	73
13.205	- 3.263	705	—	43.935	3.181	47.116
44.944	16.507	425	—	642.304	11.084	653.388
45.221	18.969	382	—	655.110	11.524	666.634
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	- 28.800	- 1.070	- 29.870
—	—	—	—	- 1.209	106	- 1.103
330	—	—	—	—	- 50	- 50
- 5.976	1.738	- 800	—	60.249	1.093	61.342
39.575	20.707	- 418	—	685.349	11.604	696.953

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 in TEUR

	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
1. Konzernergebnis	66.296	34.881
2. Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	412.241	676.700
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	– 33.270	18.059
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	115.176	– 70.623
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	– 73.249	– 74.239
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	– 31.685	– 36.283
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Überschusses	36.562	– 232.423
8. Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	492.071	316.072
9. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	– 5	– 4.695
10. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von anderen Kapitalanlagen	1.494.776	1.576.206
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von anderen Kapitalanlagen	– 1.959.251	– 1.722.141
12. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	213.322	126.910
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	– 249.135	– 237.108
14. Sonstige Einzahlungen	772	499
15. Sonstige Auszahlungen	– 9.122	– 11.554
16. Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	– 508.643	– 271.883
17. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	– 1.070	– 1.177
18. Dividendenzahlungen	– 28.800	– 26.496
19. Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	– 13.708	– 1.798
20. Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	– 43.577	– 29.471
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	– 60.149	14.718
22. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	1	151
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	331.970	175.983
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	271.823	190.852

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung erfolgen im Abschnitt „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ des Konzernanhangs.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und die Vorschriften des § 315a HGB in Verbindung mit IAS 34 berücksichtigt. Gemäß IAS 34.8(e) erfolgt im Rahmen eines verkürzten Abschlusses die Beschränkung auf ausgewählte erläuternde Anhangangaben. Alle Standards, deren Anwendung für die Berichtsperiode vorgeschrieben war, und alle vom International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. der Vorgängerorganisation Standing Interpretations Committee (IFRIC bzw. SIC) verabschiedeten Interpretationen sowie der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht entspricht somit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011 war die Anwendung der folgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen erstmals verbindlich vorgeschrieben:

Standards/ Interpretationen	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt
IAS 24	Änderung von IAS 24: Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	Vereinfachung der Angaben zu Transaktionen staatlich kontrollierter Unternehmen.
IAS 32	Änderung von IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung	Bilanzierung von Bezugsrechten und Optionen.
IFRS 1	Änderung von IFRS 1: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7	Dem erstmaligen Anwender soll gestattet werden, auch die Übergangsvorschriften aus IFRS 7 – Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten – in Anspruch zu nehmen.
IFRIC 14	IAS 19: Beitragsvorauszahlungen zur Erfüllung von Mindest-Dotierungsverpflichtungen	Klarstellung zur Bilanzierung von Beitragsvorauszahlungen bei Mindest-Dotierungsverpflichtungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen.
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	Klarstellung zur Bilanzierung einer Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten.
Diverse	Jährliches IFRS-Verbesserungsprojekt 2010	Kleinere Änderungen und Klarstellungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34 und IFRIC 13.

Die für den Konzern relevanten Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet wurden.

Im Jahr 2012 endet die erste Mietperiode aus zwei Leasingverhältnissen im Bereich Grundbesitz. Die umfangreiche Prüfung der Optionen und bilanziellen Auswirkungen ist zum gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungszeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts noch nicht abgeschlossen. Auf Grundlage der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass eine Anpassung

der Zahlen nach IAS 8.41 unter Wesentlichkeits-Gesichtspunkten erforderlich werden wird. Die Auswirkungen auf die betroffenen Positionen in Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bewegen sich nach vorläufigen Berechnungen in folgender Größenordnung:

Konzernbilanz zum	30.06.2011 Mio. EUR	31.12.2010 Mio. EUR	01.01.2010 Mio. EUR
Aktivseite			
E. III. Aktive latente Steuern	2,3	2,0	0,1
F. IV. Sonstige Forderungen	– 17,8	– 16,4	– 13,6
Summe der Aktiva	– 15,5	– 14,5	– 13,5
Passivseite			
A. III. Gewinnrücklagen	– 6,7	– 2,5	– 2,5
A. V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend	– 1,9	– 4,2	–
C. IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	– 68,9	– 67,6	– 61,5
F. III. Passive latente Steuern	6,1	6,4	6,0
G. IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,0	8,4	1,5
G. V. Sonstige Verbindlichkeiten	45,9	45,0	43,0
Summe der Passiva	– 15,5	– 14,5	– 13,5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom			
	01.01. bis 30.06.2011 Mio. EUR	01.01. bis 31.12.2010 Mio. EUR	01.01. bis 30.06.2010 Mio. EUR
4. Sonstige Erträge	– 1,4	– 3,0	– 1,5
Summe Erträge (1. bis 4.)	– 1,4	– 3,0	– 1,5
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	1,3	6,1	3,8
10. Sonstige Aufwendungen	– 2,5	– 8,7	– 5,2
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	– 1,2	– 2,6	– 1,4
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	– 2,6	– 5,6	– 3,0
13. Ergebnis vor Steuern	– 2,6	– 5,6	– 3,0
14. Steuern	0,6	1,4	0,8
15. Konzernergebnis	– 1,9	– 4,2	– 2,2
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend	– 1,9	– 4,2	– 2,2
	EUR	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	– 0,17	– 0,36	– 0,19

Währungs- umrechnung

Die Berichtswährung der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe ist der Euro. Währungsumrechnungen erfolgten mit dem Mittelkurs (Referenzkurs), wobei Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet wurden.

Die Kurse der umzurechnenden Währungen stellen sich wie folgt dar (1 EUR entspricht dem jeweiligen Wert):

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2011	31.12.2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
US-Dollar	1,4453	1,3362	1,4031	1,3285

Konsolidierungskreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 43 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind sieben inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Autohandels-, Grundstücks- und Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaften sowie Spezialfonds. Zwei Gemeinschaftsunternehmen, darunter eine inländische Versicherungsgesellschaft, die wir unmittelbar oder mittelbar gemeinsam mit anderen Anteilseignern führen, sind anteilig konsolidiert.

Neun in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben können, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Auf die Konsolidierung von zwei Tochterunternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb eingestellt haben und sich in Liquidation befinden, haben wir verzichtet. Etwaige sich aus diesen Gesellschaften ergebende Risiken sind in einbezogenen Unternehmen erfasst. Auch zwei Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen eines anteilig einbezogenen Unternehmens, deren Umsatz zusammen weniger als 1 % des Konzernumsatzes beträgt, haben wir nicht konsolidiert. Diese Gesellschaften sind aus Konzernsicht unwesentlich. Ihre aggregierte Bilanzsumme beträgt weniger als 1 % der Konzernbilanzsumme.

Statuswechsel:

An einer bislang nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaft haben wir weitere Anteile erworben, wodurch sich der Konzernanteil auf 51,0 % erhöht hat. Entsprechend erfolgt seit dem Erwerbszeitpunkt mit Eintritt der Möglichkeit zur Beherrschung die Einbeziehung als Tochterunternehmen.

Hierzu machen wir folgende Angaben:

Name:	GARANTA Versorgungs- und Versicherungsdienst GmbH
Erwerbszeitpunkt:	01.01.2011
Erworbener Anteil:	1,00 %
Zeitwert der Gegenleistung (Zahlungsmittel):	5 TEUR
In den Konzern eingeflossenes Ergebnis:	58 TEUR
Erlöse vom 01.01. bis 30.06.2011 (Provisionserlöse):	165 TEUR

Die GARANTA Versorgungs- und Versicherungsdienst GmbH vermittelt Verträge im Allfinanzgeschäft, insbesondere im Bereich der Lebens-, Kranken- und Schadenversicherungen sowie der Versorgungswerke der Verbände des Kraftfahrzeuggewerbes. Der sich im Zusammenhang mit dem Erwerb ergebende Geschäfts- oder Firmenwert resultiert insbesondere aus dem zukünftig erwarteten Absatz von Versicherungsprodukten über das deutsche Kraftfahrzeuggewerbe. Hierin liegt auch der Grund für den Erwerb.

Die Hauptgruppen von erworbenen Vermögenswerten und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Kapitalanlagen	240
Forderungen	34
Liquide Mittel	70
Andere Rückstellungen	5
Verbindlichkeiten	193

Zum Erwerbszeitpunkt beträgt der Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter 72 TEUR. Dieser entspricht deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen der GARANTA Versorgungs- und Versicherungsdienst GmbH.

Der beizulegende Zeitwert des Kapitalanteils, der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt gehalten wurde, beträgt 134 TEUR. Damit ergibt sich aus der Neubewertung des bisherigen Eigenkapitalanteils ein Ertrag von 60 TEUR, der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Erträge aus Kapitalanlagen ausgewiesen wird.

Abgänge:

Eine US-amerikanische Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft wurde nach Veräußerung der darunter liegenden Objektgesellschaft aufgelöst. Zwei Tochterunternehmen, die sich zum 31. Dezember 2010 noch in Liquidation befanden und unter Wesentlichkeits-Gesichtspunkten nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden waren, sind erloschen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Der überwiegend aus der Kapitalaufrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stammende Geschäfts- oder Firmenwert hat sich im 1. Halbjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anfangsbestand 01.01.2011	89.862
Zugänge	64
Abgänge	—
Außerplanmäßige Abschreibungen	—
Endbestand 30.06.2011	89.926

Die Zugänge sind darauf zurückzuführen, dass eine bisher nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaft nach dem Erwerb weiterer Anteile als Tochterunternehmen einzubeziehen ist.

Unter dem Posten Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen erworbene Nutzungsrechte, Softwareprogramme und Lizenzen sowie im Zuge der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 identifizierte Versicherungsagentur-Bestände ausgewiesen.

(2) Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen

Die Position beinhaltet die folgenden Teilbeträge:

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.756	12.705
Technische Anlagen und Maschinen	1.880	1.843
Mietereinbauten	12.744	12.610
Bilanzwert	26.380	27.158

(3) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bilanzposition Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzt sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Versicherungsnehmer:		
fällige Ansprüche	48.233	50.147
noch nicht fällige Ansprüche	257.031	256.042
	305.264	306.188
Versicherungsvermittler	68.564	55.796
Bilanzwert	373.829	361.984

(4) Übrige Rücklagen

In den Veränderungen der Komponenten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sind latente Steuern in folgender Höhe berücksichtigt:

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	3.905	– 6.162
Assoziierten Unternehmen	– 53	162
Fremdwährungen	–	–
Gesamtbetrag der berücksichtigten latenten Steuern	3.852	– 6.000

In der ersten Jahreshälfte haben wir Umgliederungen in folgender Höhe aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen:

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Umgliederung aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	5.255	1.109
Assoziierten Unternehmen	—	1
Fremdwährungen	—	—
Gesamtbetrag der Umgliederungen	5.255	1.110

(5) Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Versicherungsnehmern	83.591	51.709
Versicherungsvermittlern	69.617	74.966
Bilanzwert	153.207	126.675

(6) Beitragseinnahmen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen und deren Verteilung auf einzelne Geschäftsfelder im 1. Halbjahr 2011 sowie im Vergleichszeitraum des Vorjahres:

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Gebuchte Beiträge aus selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	1.189.498	1.172.193
Geschäftsfeld Krankenversicherung	85.688	79.474
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	420.226	455.698
Konsolidierung/Sonstiges	— 2.092	— 2.102
	1.693.320	1.705.263
Gebuchte Beiträge aus übernommenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	3	—
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	10.825	10.150
	10.828	10.150
Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	63.541	62.048
Geschäftsfeld Krankenversicherung	5.512	13.082
	69.053	75.130

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	11.733	13.201
Geschäftsfeld Krankenversicherung	58	60
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 48.556	– 71.951
	– 36.765	– 58.690
Summe Beitragseinnahmen laut Konzern-GuV	1.736.436	1.731.853

Erläuterungen zur Segmentbericht- erstattung

Für die Segmentbildung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ die interne Berichtsstruktur maßgeblich (Management approach). Folglich nehmen wir die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern, entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat, vor. Die Geschäftsfelder gliedern sich dabei in Lebens-Versicherungsgeschäft, Kranken-Versicherungsgeschäft, Schaden- und Unfall-Versicherungsgeschäft sowie Bankdienstleistungen.

Die Zahlenangaben zu den Geschäftsfeldern sind um segmentinterne Transaktionen bereinigt. Die Überleitung zum Konzernwert ergibt sich durch die Angaben in der Spalte Konsolidierung/Sonstiges, die neben den segmentübergreifenden Konsolidierungsbuchungen auch die Daten solcher Gesellschaften beinhaltet, die nicht im Rahmen der angegebenen Geschäftsfelder gesteuert und überwacht werden.

Im Anschluss an Konzernbilanz, -Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir unter der Überschrift „Segmentberichterstattung“ die Gliederung von Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsfeldern dar. Diese Tabellen sind Bestandteil des Konzernanhangs. Die folgenden Angaben ergänzen die dort enthaltenen Informationen:

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Lebens-Versicherungsgeschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit externen Kunden	1.187.992	1.170.688
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.509	1.505
Kranken-Versicherungsgeschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit externen Kunden	85.688	79.474
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	–	–
Schaden- und Unfall-Versicherungsgeschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit externen Kunden	430.468	465.251
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	583	597
Bankdienstleistungen		
Provisionserlöse		
aus Transaktionen mit externen Kunden	11.688	10.528
Provisionserlöse		
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	103	160

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Konsolidierung/Sonstiges		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	—	—
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	– 2.092	– 2.102

Erläuterungen zur Kapitalfluss- rechnung

Entsprechend IAS 7.20 haben wir den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe im Laufe des 1. Halbjahrs durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und entspricht damit der Aktivposition G. der Konzernbilanz.

Aus Zinsen ergaben sich Zahlungsmittelzuflüsse in Höhe von 256,6 (250,8) Millionen EUR, aus Dividenden in Höhe von 28,0 (29,8) Millionen EUR. Die Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsen betragen 17,1 (24,3) Millionen EUR. Aus Ertragsteuern resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von 11,4 (21,7) Millionen EUR.

Personal

Zum 30. Juni 2011 waren insgesamt 5.438 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 229 Auszubildende bei Unternehmen der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe beschäftigt.

	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Inland			
Innendienst	3.807	3.818	4.091
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	84	79	69
davon bei Autohandelsgesellschaften	603	573	856
Angestellter Außendienst	1.275	1.344	1.386
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	20	25	22
Ausland			
Innendienst	309	328	294
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	16	14	16
Angestellter Außendienst	47	51	49
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	20	25	22
	5.438	5.541	5.820
Auszubildende			
Inland	217	266	277
davon bei Autohandelsgesellschaften	84	109	110
Ausland	12	10	10
	229	276	287

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden nicht entsprechend § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nürnberg, 31. August 2011

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Werner Rupp

Dr. Armin Zitzmann

Dipl.-Päd. Walter Bockschecker

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke

Dr. Hans-Joachim Rauscher

NÜRNBERGER Aktie

Kursentwicklung

Mit einem Kurs von 55,00 EUR zum 30. Juni 2011 verzeichnet die NÜRNBERGER Aktie gegenüber dem Jahresanfangskurs von 54,00 EUR einen Anstieg um 2,8 %. Der Branchen-Index aller Versicherungswerte stieg im gleichen Zeitraum ebenfalls um 2,8 %.

Am 22. April 2011 haben wir eine gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöhte Dividendensumme von 28,8 Millionen EUR an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht 2,50 EUR je Aktie, nach 2,30 EUR im Vorjahr.

Finanzkalender

14. November 2011
Zwischenmitteilung 1–3/2011

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712
Telefax 0911 531-4715
uwe.carr@nuernberger.de

